Rockszene.de
Das Musikmagazin für Hannover und Umland



Das Ohr am Puls der Zeit: Fischer-Z. Mastermind John Watts

Ohr am Puls der Zeit

Fischer-Z. kündigen „Building Bridges“ an.

15. Februar 2017, Von: Redaktion, Foto(s): Oleg Pulemjotov

Offiziell begehen Fischer-Z. 2017 ihr 40-jähriges Bandjubiläum. Einem großen Publikum wurde die Band um Mastermind, Sänger und Gitarrist John Watts spätestens 1981 mit ihrem Erfolgsalbum „Red Skies Over Paradise“ bekannt. Dieses Album zählt zu den New-Wave-Klassikern schlechthin. In diesem Jahr steht die Veröffentlichung des –rein rechnerisch- 20.Studioalbums an. „Building Bridges“ soll Ende März in den Handel kommen und inhaltlich klare Statements zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation liefern.

Fischer-Z., Ende der Siebziger, Anfang der Achtziger noch als Band wahrgenommen, ist in der Folgezeit eigentlich John Watts. Der Sänger, Songschreiber und Gitarrist ist die zentrale Figur. Ob unter dem Band-oder unter seinem eigenen Namen – rein rechnerisch sind bereits 19 Alben auf den Markt gekommen, „Building Bridges“, das das Label BMG am 31.März herausbringen will, ist das 20.Album, das dieses Mal wieder unter dem Namen Fischer-Z. erscheint.

Der Titel des Albums, aber auch einige Songinhalte sollen als klares Statement zu gesellschaftlichen, lokal-oder geopolitischen Themen verstanden werden und unterstreichen, dass Fischer-Z.-Kopf John Watts „sein Ohr stets am Puls der Zeit hat und seine Beobachtungen in kongeniale Songs umsetzt“, wie es eine Medieninformation zusammenfasst. Inhaltlich gehe es darum Brücken zu bauen, nicht einzureißen, Menschen zu helfen, ihr Leben zu leben und sie nicht niederzubrüllen. Liebe und Frieden sollten im Vordergrund stehen und nicht Krieg und Hass, heißt es in der Erklärung weiter. All dies nimmt schon der Album-Opener und die erste Single Auskopplung „Damascus Disco“ auf.

 © Rockszene.de 2024

„Building Bridges“ wurde im Frühjahr und Sommer in Wales unter der Co-Regie von Nick Brine aufgenommen. John Watts hat fast alle Instrumente selbst eingespielt, im Wesentlichen stand außerdem Jamie Bush am Schlagzeug zur Seite. Pete Maher, zu dessen Referenzen Arbeiten für unter anderem The Rolling Stones und U2 zählen, hat das finale Mastering übernommen.

Mit dem neuen Album planen Fischer-Z. im Verlauf des Jahres Tourneen und Festival-Shows, darunter auch in Deutschland.

Links:

www.fischer-z.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

Stärken und Längen(19.02.2021)
Eine Hardcore-Familie aus New York(11.02.2021)
Härte und ganz besondere Erfahrungen(25.01.2021)
Unheimliche Erscheinungen in der U-Bahn(09.01.2021)
Comeback-Album nach 22 Jahren Pause(23.12.2020)

© Copyright:
Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im Impressum